

[**Gesundheit**]

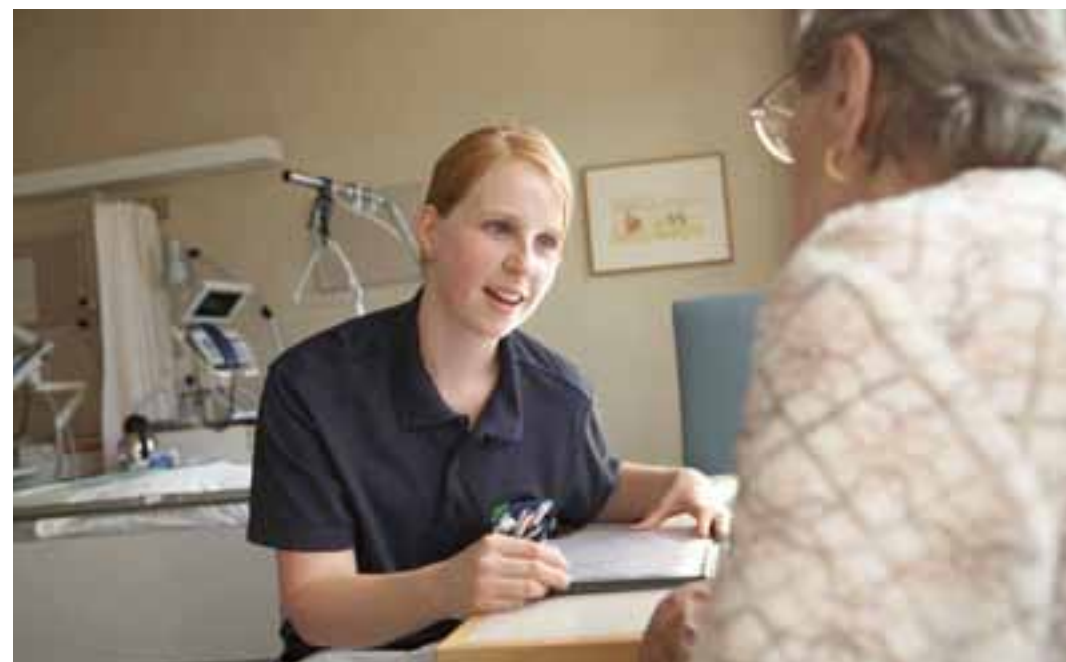
Die Patientensicht verstehen lernen

Welches Wissen benötigen Patientinnen und Patienten, um ihren Alltag erfolgreich zu bewältigen? Deren Perspektive zu verstehen, ist ein Schlüsselement wirkungsvoller Patientenedukation.

MARGRET HODEL¹

Als erfahrene Gesundheitsfachpersonen wissen wir, welche Kompetenzen für das Selbstmanagement chronischer Erkrankungen nötig sind. Doch wenn wir die individuelle Perspektive unserer Patientinnen und Patienten missachten, können unsere Bemühungen, so gut sie auch fachlich abgestützt sein mögen, ins Leere laufen. Mit dem Interviewleitfaden von Broadbent et al.² können wir erfassen, wie Patienten ihre Erkrankung erleben, wahrnehmen und erklären. Abgestützt auf diese Informationen lassen sich Interventionen zur Förderung der Selbstmanagementkompetenzen entwickeln, die massgeschneidert und damit viel zielgerichteter und wirkungsvoller sind.

Diese Erfahrung machen auch die Teilnehmenden des CAS «Gesundheits- und Selbstmanagementkompetenzen fördern» am ZHAW-Institut für Pflege: In halbstandardisierten Interviews, basierend auf dem Instrument von Broadbent et al., erfassen sie die Patientensicht der Erkrankung. In diesen Gesprächen und vor allem bei deren Reflexion kommen sie zu Erkenntnissen, die ihnen neue Impulse für die Begleitung und Schulung der Patienten vermitteln. Der CAS ist Teil des MAS in Patienten- und Familienedukation, kann aber auch einzeln besucht werden.



Die Patientensicht der Krankheit erfassen

Foto Urs Siegenthaler

Gründe für Unzufriedenheit erkennen

Dazu ein Beispiel aus dem aktuellen Lehrgang: Die Teilnehmerin R.J. berichtet über ihr Interview mit Frau B.: Die Patientin ist fast 80-jährig, verwitwet, lebt alleine in ihrer Wohnung. Seit Jahren leidet sie an Diabetes mellitus Typ 2. Als Spätfolge dieser Erkrankung hat sie offene Wunden an den Füßen. Frau B. ist übergewichtig. Sie wird täglich von einer Spitex-Pflegeperson besucht. Auch ihre Kinder kommen regelmässig vorbei und helfen tatkräftig mit. Obwohl alles so gut organisiert ist, spürt Frau J. bei der Patientin ei-

ne Unzufriedenheit: Sie fühlt sich abhängig, eingeschränkt, nutzlos; sie hat den Eindruck, dass alles für sie gemacht wird, dass sie selbst aber nichts mehr tun und entscheiden kann. Trotz Diabetes lässt Frau B. gelegentlich eine der Diät-Mahlzeiten ausfallen und isst stattdessen Schokolade oder Torte. Üblicherweise würden wir dies zum Anlass nehmen, eine erneute Schulung zu Diabetes zu planen. Frau J. kommt in ihrer Reflexion des Interviews aber zu einem ganz anderen, überraschenden Schluss: Sie erkennt, dass Frau B., die ein Leben lang sehr aktiv war, allmählich in ei-

ne depressive Verstimmung abzurutscht. Den gelegentlichen Verstoss gegen die Diätvorschriften deutet Frau J. als einen – in diesem Kontext sehr gesunden – Akt der Rebellion gegen das zunehmende Gefühl der Einschränkung und Abhängigkeit. Frau J. erwägt daher keine weitere Schulung zu Diabetes. Stattdessen überlegt sie, wie Frau R.B. wieder mehr Autonomie und Kontrolle über das eigene Leben erfahren könnte.

➤ www.gesundheit.zhaw.ch

¹ Margret Hodel ist Leiterin des MAS in Patienten- und Familienedukation
² Quelle: Broadbent et al. (2006). The Brief Illness Perception Questionnaire. Journal of Psychosomatic Research, 60, 631–637.

Neuer Master in Product Management

Der «MAS Product Management» der ZHAW School of Management and Law vermittelt die entscheidenden Instrumente der Produktführung. Der Lehrgang mit integriertem «CAS Product Marketing» startet erstmals im Januar 2011.



Angebot für Betriebswirtschaftler und Marketing-Nachwuchskräfte

Foto SML

Die Dynamik der internationalen Märkte und aktuelle, wirtschaftliche Veränderungen stellen viele Firmen vor neue Herausforderungen. Kostendruck und Imitatsprodukte erschweren es Unternehmen zusehends, sich mit den eigenen Produkten nachhaltig zu differenzieren. Auch das Kaufverhalten ändert sich. Ausgehend von einer Angebots- und Anbietervielfalt sehen sich viele Konsumentinnen und Konsumenten einer regelrechten Informationsflut ausgesetzt, welche ihren Kaufentscheid beeinflusst. Umso wichtiger wird es für Unternehmen, zuverlässige Produkte mit Wiedererkennungswert auf dem Markt anzubieten. Dies gelingt über eine differenzierte Markenpositionierung und -kommunikation und über eine zielgruppengerechte Planung und Steuerung von Produkten und deren Lebenszyklen.

Ganzheitliche Denkweise fördern

Der erfolgreiche Product Manager von heute benötigt eine ganzheitliche Denkweise, um sein Produktportfolio nachhaltig auf dem Markt zu platzieren. Dazu gehören neben fundierten Managementskills auch das Gespür für produktspezifische Marketingtrends und Entwicklungen des Konsumentenverhaltens am und ausserhalb des Point of Sale. Der vom Zentrum für Marketing Management (ZMM) entwickelte Lehrgang richtet sich an Betriebswirtschaftler und Betriebswirtschaftlerinnen mit Berufserfahrung im Marketing oder Vertrieb. Ebenfalls angesprochen werden Marketing-Nachwuchskräfte, die sich fundierte Kenntnisse im Product Management aneignen möchten.

➤ www.zmm.zhaw.ch

Neue Darstellung des Weiterbildungsangebots auf der ZHAW-Website

Dank einer neu geschaffenen Erfassungsapplikation kann das gesamte Weiterbildungsangebot der ZHAW im Internet einheitlich dargestellt werden. Die neue Lösung bietet zudem eine Kategorisierung des Angebots in Rubriken und Subrubriken und führt so die Interessenten schnell zu den gewünschten Kursen. Ein weiterer Vorteil ist die automatische Darstellung des ZHAW-Angebots auf den

wichtigsten Weiterbildungsportalen der Schweiz. Ein Projektteam aus Vertretern aller Departemente hat unter der Leitung des Ressorts Weiterbildung diese Lösung ausgearbeitet und damit die aus der Gründungszeit der ZHAW stammenden verschiedenen Erfassungsapplikationen abgelöst.

Claudia Gähwiler

➤ www.zhaw.ch/weiterbildung

CAS Säugetiere: Artenkenntnis, Ökologie und Management

Von der Zwergmaus zum Steinbock – der neue, in der Schweiz einzigartige Lehrgang vermittelt vertiefte Kenntnisse über die wildlebenden Säugetierarten der Schweiz. Er ist in drei Module – Kleinsäuger / Huf- und Raubtiere / Projektarbeit – gegliedert und umfasst 21 Präsenztage plus 36 Tage Selbststudium. Der Lehrgang richtet sich an Studienabgänger aller

Schweizer Hochschulen sowie an Fachkräfte in Ökobüros und Verwaltungen. Die theoretischen Grundlagen werden an der ZHAW in Wädenswil vermittelt, Exkursionen finden in verschiedenen Regionen der Schweiz statt. Modul 1 und 2 sind auch als einzelne Weiterbildungskurse buchbar.

➤ www.iunr.zhaw.ch/weiterbildung



Einzigartiger Lehrgang: Vertiefte Kenntnisse über wildlebende Säugetiere erwerben

Foto Klaus Robin

Auswahl aktueller Weiterbildungsangebote an der ZHAW

Kurs	Start	Kontakt
Architektur, Gestaltung und Bauingenieurwesen		
CAS Professionelle Lichtplanung in der Architektur	17. Juni 2011	weiterbildung.archbau@zhaw.ch
WBK Farbe als Gestaltungselement der Architektur	24. Juni 2011	weiterbildung.archbau@zhaw.ch
CAS Stadtraum Strasse	23. September 2011	weiterbildung.archbau@zhaw.ch
Gesundheit		
MAS Gerontologische Pflege	4. November 2010	weiterbildung.gesundheit@zhaw.ch
CAS Handtherapie	6. November 2010	weiterbildung.gesundheit@zhaw.ch
1. Winterthurer Hebammensymposium – Das Wochenbett der Zukunft	29. Januar 2011	weiterbildung.gesundheit@zhaw.ch
CAS Occupation – Betätigung im Fokus	23. September 2011	weiterbildung.gesundheit@zhaw.ch
Angewandte Linguistik		
CAS Schreibberatung	15. Oktober 2010	otto.kruse@zhaw.ch
CAS Behörden- und Gerichtsdolmetschen	22. Oktober 2010	weiterbildung.linguistik@zhaw.ch
Kompaktkurs PR-Konzept:		
Zentrales Planungsinstrument strategischer Kommunikation	5./6. November 2010	info.iam@zhaw.ch
WBK Dolmetschen im Spital – Kommunikation in belastenden Situationen	12. November 2010	weiterbildung.linguistik@zhaw.ch
Life Sciences und Facility Management		
WBK Kennzeichnung und Deklaration von Lebensmitteln	7. Oktober 2010	weiterbildung.lsfm@zhaw.ch
Lehrgang Gartengestalter	3. November 2010	weiterbildung.lsfm@zhaw.ch
Lehrgang Schwimmteichbauer	4. November 2010	weiterbildung.lsfm@zhaw.ch
WBK Aufbaukurs HACCP-Konzept (Hazard Analysis and Critical Control Point)	12. November 2010	weiterbildung.lsfm@zhaw.ch
Angewandte Psychologie		
WBK Entfaltung der Persönlichkeit	11. Oktober 2010	development.iap@zhaw.ch
CAS Psychologisches und mentales Training im Sport	2. November 2010	development.iap@zhaw.ch
MAS Systemische Beratung	9. März 2011	therapie.iap@zhaw.ch
Soziale Arbeit		
CAS Kinder- und Jugendhilfe: Fachliche Grundlagen und aktuelle Konzepte	28. Oktober 2010	weiterbildung.sozialarbeit@zhaw.ch
WBK Wirkungsvolle Jugendarbeit in Gemeinde und Kirche	20. November 2010	weiterbildung.sozialarbeit@zhaw.ch
CAS Leiten in Nonprofit-Organisationen	14. März 2011	weiterbildung.sozialarbeit@zhaw.ch
School of Engineering		
WBK Erstellung von barrierefreien PDF-Dokumenten	29. Oktober 2010	weiterbildung.engineering@zhaw.ch
WBK Kompaktkurs Medientraining für Führungskräfte	3. November 2010	natasha.hardegger@zhaw.ch
WBK Erstellung von barrierefreien Flash-Anwendungen	26. November 2010	weiterbildung.engineering@zhaw.ch
CAS Instandhaltungsmanagement	14. Januar 2011	weiterbildung.engineering@zhaw.ch
School of Management and Law		
MAS Public Management	28. Oktober 2010	info.ivm@zhaw.ch
CAS Public Finance & Accounting	20. November 2010	info-weiterbildung.sml@zhaw.ch
MAS Arts Management	21. Januar 2011	info.zkm@zhaw.ch
MAS Managed Health Care	laufend	ursula.stupf@zhaw.ch

MAS Master of Advanced Studies, CAS Certificate of Advanced Studies, WBK Weiterbildungskurs

▶ **Alle Kurse und Informationen finden Sie unter www.zhaw.ch/weiterbildung**

(Mitglieder Alumni ZHAW erhalten Rabatte)